BBS-Portraits

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Arbido**

Band (Jahr): **12 (1997)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-770345

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MARIE-CLAUDE TROEHLER PRÉSIDENTE DE LA BBS

Née en 1957, elle obtient son diplôme de l'Ecole de bibliothécaires de Genève en 1980 après des études à la Neuveville et au gymnase de Bienne.
Suite aux expériences professionnelles acquises à Neuchâtel (BPU), Zurich (Zentralbibliothek) et Genève (Bibliothèques municipales et Centre de documentation pédagogique), elle est nommée responsable de la Bibliothèque de la Ville de Nyon en 1991.
Travaillant depuis bientôt 20 ans dans les groupes régionaux de défense du diplôme de bibliothécaire (Canton de Vaud et de Genève), elle est la première femme à la présidence de la BBS, depuis sa création en 1897.

MARIE-CLAUDE TROEHLER PRÄSIDENTIN BBS

Marie-Claude Troehler (Jahrgang 1957) erwarb 1980 nach Schulen in La Neuveville und Gymnasialstudien in Biel ihr Diplom an der Ecole de Bibliothécaires in Genf. Anschliessend absolvierte sie ihr Praktikum an der BPU in Neuenburg, der Zentralbibliothek in Zürich sowie an der Bibliothèque municipale und im Centre de documentation pédagogique in Genf. Seit 1991 ist sie verantwortlich für die Stadtbibliothek von Nyon.
Seit bald 20 Jahren kämpft Marie-Claude Troehler in den Waadtländer und Genfer Regionalgruppen für die Anerkennung des Bibliothekardiploms. Seit dem 1. Januar 1997 ist sie als erste Frau seit der Gründung des BBS Präsidentin des Verbandes.

ALAIN HUBER SECRÉTAIRE CENTRAL DE LA BBS

Né en 1964, Alain Huber a obtenu sa licence ès Lettres de l'Université de Genève en 1992 après des études scolaires et gymnasiales à Granges et à Soleure. De 1987 à 1989 il a travaillé dans de grandes banques étrangère et suisse. Ensuite, il s'est tourné vers les domaines administratif et organisationnel. En parallèle à cette carrière il a enseigné à l 'Ecole professionnelle, au cycle d'orientation. Après avoir perfectionné ses connaissances linguistiques en Espagne et au Royaume Uni, il était non seulement professeur de langues mais aussi traducteur et adjoint à la direction de l 'Association suisse des maîtres ferblantiers et appareilleurs (ASMFA) de 1994 à 1996.

ALAIN HUBER ZENTRALSEKRETÄR BBS

Alain Huber (Jahrgang 1964) erlangte nach Schulen in Grenchen und Gymnasialstudien in Solothurn 1992 sein Phil.I Lizenziat an der Universität Genf. Von 1987 bis 1989 arbeitete er bei einer Auslands- und einer Schweizer Grossbank, um sich dann dem Verwaltungs- und Organisationswesen zuzuwenden. Ferner übte er parallel von 1987 bis 1994 eine Lehrtätigkeit im Rahmen der Berufsschule aus. Seine in Spanien und im Vereinigten Königreich perfektionierten Sprachkenntnisse setzte er nicht nur als Sprachlehrer, sondern von 1994 bis 1996 auch als Übersetzer und stellvertretendes Direktionsmitglied des Schweizerischen Spenglermeister- und Installateur- Verbandes (SSIV) ein.

OEKOPACK

OEKOPACK arbeitet ausschliesslich für Archive, Bibliotheken und Museen: Konzentration auf das fachlich Wichtigste.
OEKOPACK ist nicht produzentenabhängig, sondern wählt die technisch besten Materialien.
Alle Produkte selbstverständlich nach ISO 9706. OEKOPACK hat soeben wichtige Kriterien beigetragen zum neuen ISO-Entwurf «Archival Boxes and file covers for paper documents».
Einschlüsse und Verunreinigungen – von OEKOPACK oft wegen möglicher Kontaktkorrosion beanstandet – werden neuerdings durch ein neues Herstellungsverfahren eliminiert.
OEKOPACK hält mehrere Patente. Das langjährige Knowhow führt zu optimalen Weiterentwicklungen im Interesse der Bestandeserhaltung.
OEKOPACK – die erste Wahl der Fachleute für alterungsbeständige und archivgerechte Verpackungen.

OEKOPACK AG Rougemont 7, 3604 Thun. Tel. 033/654 66 06 – Fax 033/654 28 89 – E-mail: desertwave@swissonline.ch